

2786-7420

Ursula Bredel

Erzählen im Umbruch

Studie zur narrativen
Verarbeitung der „Wende“ 1989

**STAUFFENBURG
VERLAG**

Inhalt

I.	Einleitung	13
1.	Erzählen und Geschichtentradition	13
2.	Erzählen im Umbruch – Forschungsinteresse	19
3.	Zum Forschungskontext	25
II.	Theoretische und methodische Orientierung	29
1.	Zum sprachtheoretischen Vorverständnis	29
2.	Korpusbeschreibung	32
3.	Zur methodischen Vorgehensweise	36
III.	Erzählen im Umbruch I: Theoretische Fundierung	41
1.	Zur Normalform des Erzählens	43
1.1.	Brechungen (INA, RUTH)	47
1.2.	Exemplifizierendes vs. explorierendes Erzählen	59
1.3.	Sprachliche Teilhandlungen des Erzählens	63
2.	Zur szenischen Repräsentation	66
2.1.	Perspektiven des Erzählens	70
2.2.	Musteröffnungen – Zur Polyphonie des Erzählens	76
2.2.1.	Zur Polyphonie bei Bachtin	76
2.2.2.	Zur Polyphonie in der Alltagssprache	78
2.2.3.	Zur Polyphonie des Erzählens	86
2.2.3.1.	Intrapolyphones Erzählen (ALLA)	87
2.2.3.2.	Interpolyphones Erzählen (DIRK)	94
2.3.	Zur Polyphonie des Erzählens im Umbruch	104
3.	Geschichtentypen und -typisierungen	105
3.1.	Sieges- und Leidensgeschichten	106
3.2.	Oppositionsstrukturen	108
3.3.	Funktionalisierungen (RUTH)	108
IV.	Erzählen im Umbruch II: Narrative Typen	113
1.	Explorierendes Erzählen (DOLLY)	116
	Exkurs: <i>man</i>	126
2.	Exemplifizierendes Erzählen	134
2.1.	KIRA	134
2.2.	ANNA	144
	Exkurs: <i>und</i>	148
2.3.	Exemplifizierendes Erzählen im Umbruch	153
3.	Fragmentierungen	154
3.1.	STEFAN	154
3.2.	GINA	159
	Exkurs: <i>so</i>	162
3.3.	Fragmentiertes Erzählen im Umbruch	165

V.	Ergebnisse	167
1.	Narrative Typen	167
2.	Polyphonie als kommunikative Ressource – Ein Ausblick	176
3.	Zwecke und Ziele des Musters Erzählen	179
VI.	Schlußbetrachtung	183
VII.	Literatur	187